
Styleguide ZMT

Ein einheitliches Auftreten in allen Medien ist auch für ein wissenschaftliches Institut von größter Bedeutung. Geht es doch darum, als beständige und bedeutsame Marke im Bewußtsein der Öffentlichkeit und aller für uns wichtigen Entscheider wahrgenommen zu werden. Hierbei dem einzelnen Mitarbeiter ein einfach zu handhabendes System an die Hand zu geben, ist Aufgabe dieses Styleguides. In den folgenden drei Kapiteln findet Ihr:

Im **ersten Teil** wird das neue Logo in all seinen Varianten vorgestellt sowie die neuen grundlegenden ZMT Farben und Schriften. Auf jeder Seite findet sich zu den abgebildeten Dateien jeweils ein Hinweis auf den zentralen Template Ordner im Intranet sowie die entsprechende Dateibezeichnung.

Im **zweiten Teil** sind alle bisher erstellten Templates und Anwendungsbeispiele aufgeführt. Auch hier lassen sich die entsprechenden Dateien herunterladen. Je nach interner Verwendung liegen die Dateien als Template in Word ([dotx](#)) oder Template in PowerPoint ([potx](#)) vor.

Im **dritten Teil** werden anhand von Beispielen grundlegende gestalterische Hinweise für den Umgang mit den Designelementen gegeben.

Mittels der zur Verfügung gestellten Templates möchten wir Arbeitsmittel an die Hand geben, die es auch Gestaltungslaien ermöglichen, mit möglichst geringem Aufwand zu Umsetzungen zu kommen, die dem Corporate Design entsprechen.

GRUNDELEMENTE

Logo Version STANDARD	5
Logo Version SMALL & BILDMARKE	6
Logo Negativform	7
Logo Version PLAKAT	8
Farbe	9
Schrift	10

TEMPLATES UND ANWENDUNGSBEISPIELE

Geschäftsbriefbogen, Visitenkarten	12
Memo, Mitarbeiterausweise, Mappen	13
Informationsmedien DIN LANG Folder	14
Informationsmedien DIN A 4 (Titel)	15
Informationsmedien DIN A 4	16
Informationsmedien PowerPoint	17
Wissenschaftliche Poster	18
Roll-Up Banner	19
Internet	20
Merchandising	21

GESTALTUNGSHILFEN

Einsatz des Logos STANDARD	23
Einsatz des Logos STANDARD & SMALL	24
Einsatz des Logos SMALL & PLAKAT	25
Titelseitengestaltung	26
Ausnahmen Titelseitengestaltung	27
Grundsätzliches zur Satzgestaltung	28
Blocksatz	29

Grundelemente

ZMT Logo | Version STANDARD

deutsche Version



englische Version



Das **Logo STANDARD** ist die Variante für alle offiziellen Medien des ZMT. Für alle Fälle, in denen diese Version zu langlaufend ist, kann alternativ auch die schmallaufende Version **SMALL** verwendet werden.

Die Logos in Deutsch und Englisch können unter Service Point / Corporate Design heruntergeladen werden und sind mit folgenden Bezeichnungen zu finden:

Version STANDARD

CMYK

[ZMT_Logo_STANDARD_cmyk_DEU.eps](#)

[ZMT_Logo_STANDARD_cmyk_ENG.eps](#)

RGB

[ZMT_Logo_STANDARD_rgb_DEU.gif](#)

[ZMT_Logo_STANDARD_rgb_DEU.jpg](#)

[ZMT_Logo_STANDARD_rgb_DEU.png](#)

[ZMT_Logo_STANDARD_rgb_DEU.tif](#)

[ZMT_Logo_STANDARD_rgb_ENG.gif](#)

[ZMT_Logo_STANDARD_rgb_ENG.jpg](#)

[ZMT_Logo_STANDARD_rgb_ENG.png](#)

[ZMT_Logo_STANDARD_rgb_ENG.tif](#)

ZMT Logo | Version SMALL & BILDMARKE

deutsche Version



englische Version



Das **Logo SMALL** kann dort eingesetzt werden, wo für die offizielle langlaufende Version **STANDARD** kein ausreichender Platz besteht. Zum Beispiel auf der Rückseite eines Folders in Verbindung mit Partnerlogos (siehe Beispiele Seite 25).

Version BILDMARKE



In besonderen Fällen (Platzmangel) kann auch die Logoversion ohne Unterzeile gewählt werden.



Die Bildmarke alleine ist nur im Ausnahmefall, nach Absprache mit der PR-Abteilung zu verwenden. Grund: Der Bildteil des Logos muss sich erst noch etablieren, was nur in Kombination mit dem Namen erfolgen kann.

Die Logos in Deutsch und Englisch können unter Service Point / Corporate Design heruntergeladen werden und sind mit folgenden Bezeichnungen zu finden:

Version SMALL

CMYK

[ZMT_Logo_SMALL_cmyk_DEU.eps](#)
[ZMT_Logo_SMALL_cmyk_ENG.eps](#)

RGB

[ZMT_Logo_SMALL_rgb_DEU.gif](#)
[ZMT_Logo_SMALL_rgb_DEU.jpg](#)
[ZMT_Logo_SMALL_rgb_DEU.png](#)
[ZMT_Logo_SMALL_rgb_DEU.tif](#)

[ZMT_Logo_SMALL_rgb_ENG.gif](#)
[ZMT_Logo_SMALL_rgb_ENG.jpg](#)
[ZMT_Logo_SMALL_rgb_ENG.png](#)
[ZMT_Logo_SMALL_rgb_ENG.tif](#)

Version BILDMARKE

CMYK

[ZMT_Logo_BILDMARKE_cmyk_DEU.eps](#)
[ZMT_Logo_BILDMARKE_cmyk_ENG.eps](#)

RGB

[ZMT_Logo_BILDMARKE_rgb_DEU.gif](#)
[ZMT_Logo_BILDMARKE_rgb_DEU.jpg](#)
[ZMT_Logo_BILDMARKE_rgb_DEU.png](#)
[ZMT_Logo_BILDMARKE_rgb_DEU.tif](#)

[ZMT_Logo_BILDMARKE_rgb_ENG.gif](#)
[ZMT_Logo_BILDMARKE_rgb_ENG.jpg](#)
[ZMT_Logo_BILDMARKE_rgb_ENG.png](#)
[ZMT_Logo_BILDMARKE_rgb_ENG.tif](#)

ZMT  **LEIBNIZ-ZENTRUM**
für Marine Tropenforschung

ZMT  **LEIBNIZ CENTRE**
for Tropical Marine Research

ZMT 
LEIBNIZ-ZENTRUM
für Marine Tropenforschung

ZMT 
LEIBNIZ CENTRE
for Tropical Marine Research

ZMT 

Die Logos in Deutsch und Englisch können unter Service Point / Corporate Design heruntergeladen werden und sind mit folgenden Bezeichnungen zu finden:

Version STANDARD

CMYK

ZMT_Logo_STANDARD_cmyk_sw_DEU.eps
ZMT_Logo_STANDARD_cmyk_sw_ENG.eps

RGB

ZMT_Logo_STANDARD_rgb_sw_DEU.gif
ZMT_Logo_STANDARD_rgb_sw_DEU.png
ZMT_Logo_STANDARD_rgb_sw_ENG.gif
ZMT_Logo_STANDARD_rgb_sw_ENG.png

Version SMALL

CMYK

ZMT_Logo_SMALL_cmyk_sw_DEU.eps
ZMT_Logo_SMALL_cmyk_sw_ENG.eps

RGB

ZMT_Logo_SMALL_rgb_sw_DEU.gif
ZMT_Logo_SMALL_rgb_sw_DEU.png
ZMT_Logo_SMALL_rgb_sw_ENG.gif
ZMT_Logo_SMALL_rgb_sw_ENG.png

Version BILDMARKE

CMYK

ZMT_Logo_BILDMARKE_cmyk_sw_DEU.eps
ZMT_Logo_BILDMARKE_cmyk_sw_ENG.eps

RGB

ZMT_Logo_BILDMARKE_rgb_sw_DEU.gif
ZMT_Logo_BILDMARKE_rgb_sw_DEU.png
ZMT_Logo_BILDMARKE_rgb_sw_ENG.gif
ZMT_Logo_BILDMARKE_rgb_sw_ENG.png

ZMT Logo | Version PLAKAT

deutsche Version



englische Version



Wo es um **hohe Aufmerksamkeit** und **plakative Wirkung** geht, steht diese Logoversion zur Gestaltung des Seitenkopfes zur Verfügung. (z.B. Foldertitel, Plakate, Titelfolie PowerPoint, siehe auch Anwendungshinweise ab Seite 25).

Die Logos in Deutsch und Englisch können unter Service Point / Corporate Design heruntergeladen werden und sind mit folgenden Bezeichnungen zu finden:

Version PLAKAT

CMYK

[ZMT_Logo_PLAKAT_cmyk_DEU.eps](#)

[ZMT_Logo_PLAKAT_cmyk_ENG.eps](#)

RGB

[ZMT_Logo_PLAKAT_rgb_DEU.gif](#)

[ZMT_Logo_PLAKAT_rgb_ENG.gif](#)

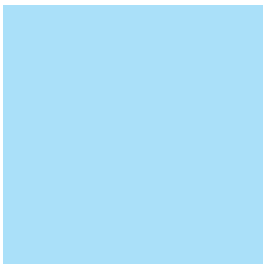
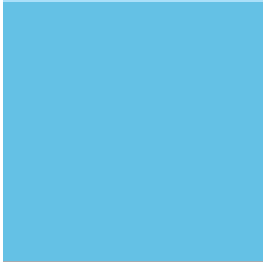
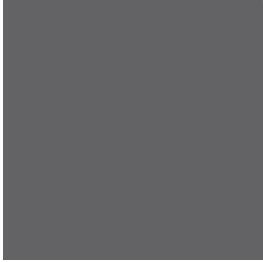
[ZMT_Logo_PLAKAT_rgb_DEU.png](#)

[ZMT_Logo_PLAKAT_rgb_ENG.png](#)

ZMT Farbe

GRUNDFARBEN			
	CMYK (ISOcoated v2)	RGB (sRGB)	Pantone
	100 C 0 M 0 Y 15 K	0 R 142 G 202 B	3005 C
	100 T	20 R 20 G 20 B	BLACK 6 C

Das ZMT steht für Klarheit und Eindeutigkeit. Darum sind unsere Farben nicht bunt, sondern reduziert und konzentriert: **Blau und Schwarz vor weißem Hintergrund** ist der primäre visuelle Auftritt des ZMT. So kommen auch unsere Fotos stärker zur Geltung. Wobei das Blau auch als alleinige Schriftfarbe in Kombination mit der Logo-variante PLAKAT eingesetzt werden kann.

ERGÄNZUNGSFARBEN			
	CMYK	RGB (sRGB)	Pantone
	30 C 0 M 0 Y 0 K	190 R 228 G 250 B	2975 C
	50 C 0 M 0 Y 8 K	129 R 191 G 229 B	2985 C
	40 T	178 R 178 G 178 B	422 C
	75 T	98 R 98 G 98 B	425 C

Als untergeordnete zusätzliche Farben stehen noch zwei hellere Blau- und Grautöne zur Verfügung.

Avenir

Avenir 55 LT, Roman

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
12345678

Avenir, 55 LT oblique

*abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
12345678*

Avenir 85 LT, Heavy

(Apple Mac), Avenir 55 LT, Bold (PC) *

**abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
12345678**

Rockwell

Rockwell Std, Regular

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
12345678

Rockwell Std, Bold

**abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
12345678**

Die **Grundschrift des ZMT** ist die AVENIR LT, in den Schriftschnitten Regular, Oblique und Heavy/Bold*.

Für **Kapitelüberschriften** und **Auszeichnungen** steht zusätzlich die ROCKWELL Std, in den Schriftschnitten Regular und Bold zur Verfügung

* laut Schriftenhändler wird der Schriftschnitt Heavy/Bold auf Apple MACs als Avenir 85 LT Heavy dargestellt, auf den PCs ist es die Avenir LT55 Bold

WICHTIG! Dies sind neue Schriften, die nicht standardmässig auf Euren Rechnern installiert sind. Die Kollegen in der IT-Abteilung laden die neuen Schriften auf Eure Rechner. Bitte schickt hierfür ein Ticket an die IT über das Ticket-System.

Templates und Anwendungsbeispiele

ZMT Corporate Design | Geschäftsbriefbogen, Visitenkarten

ZMT  **LEIBNIZ-ZENTRUM**
für Marine Tropenforschung

ZMT • Fahrenheitstraße 6 • 28359 Bremen

Max Mustermann
Musterstraße 12
28359 Bremen
Germany

(Titel) Max Mustermann
Ihre Position/Ihre Arbeitsgruppe einfügen

Telefon: +49 (0) 421 238 00-XX
Fax: +49 (0) 421 238 00-30
max.mustermann@leibniz-zmt.de

Bremen, 13. Mai 2016

Betreffzeile

Sehr geehrte XXX,

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue dui dolore te feugait nulla facilisi. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur adipscing elit, sed diam nonumy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue dui dolore te feugait nulla facilisi.

Mit freundlichen Grüßen

Max Mustermann

Leibniz-Zentrum
für Marine Tropenforschung (ZMT) GmbH

Sitz der Gesellschaft: Bremen
Fahrenheitstraße 6
28359 Bremen
Deutschland
Telefon: +49 (0) 421 238 00-0
Fax: +49 (0) 421 238 00-30
www.leibniz-zmt.de

Registrierungsgericht: Amtsgericht Bremen
Handelsregister Nr.: HRB 25746 HB
Steuernr.: 460/14509737
USt-IdNr.: DE 266782007

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Dr. Walter Dörhage
Geschäftsführung:
Prof. Dr. Hildegard Westphal
Dr. Nicolas Dittert

Bankverbindung:
Sparkasse Bremen
BLZ: 290 501 01
Konto Nr.: 108 7109
IBAN: DE24 2905 0101 0001 0471 09
BIC: SBREDE33



Der **Geschäftsbriefbogen** liegt als Template in Word vor:
Geschäftsangaben unten positioniert.

Die **Visitenkarte** wird zweiseitig gedruckt, somit hat das Template jeweils eine
Seite für die englische und die deutsche Textversion.

ZMT  **LEIBNIZ CENTRE**
for Tropical Marine Research

Prof. Dr. Maximilian Mustermann
Title
Title

Phone: +49 421 12345678
Fax: +49 421 12345678

maximilian.mustermann@leibniz-zmt.de
www.leibniz-zmt.de

Leibniz Centre for Tropical Marine Research (ZMT) GmbH
Fahrenheitstraße 6 • D-28359 Bremen-Germany



ZMT  **LEIBNIZ-ZENTRUM**
für Marine Tropenforschung

Prof. Dr. Maximilian Mustermann
Title
Title

Telefon: 0421 12345678
Fax: 0421 12345678

maximilian.mustermann@leibniz-zmt.de
www.leibniz-zmt.de

Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) GmbH
Fahrenheitstraße 6 • 28359 Bremen



Das Briefpapier in Englisch und Deutsch kann im Intranet unter Service Point / Corporate Design
heruntergeladen werden und ist unter folgender Bezeichnungen zu finden:

Geschäftsbriefbogen (Geschäftsangaben unten)

[ZMT_Briefbogen_DEU.dotx](#)

[ZMT_Letterhead_ENG.dotx](#)

ZMT Corporate Design | Memo, Mitarbeiterausweis, Mappe

Memo

ZMT  **LEIBNIZ-ZENTRUM
für Marine Tropenforschung**

Memo
Autor:
Betreff:
Datum: 05.04.2016
Ort:
Teilnehmer:

Leibniz-Zentrum
für Marine Tropenforschung (ZMT)

Sitz der Gesellschaft: Bremen

Fahrenheitstraße 6
28359 Bremen
Deutschland

Telefon: +49 (0) 421 238 00-0
Fax: +49 (0) 421 238 00-30
www.leibniz-zmt.de

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonummy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonummy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue dui dolore te feugait nulla facilisi. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue dui dolore te feugait nulla facilisi. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.

Mitarbeiterausweis

ZMT  **LEIBNIZ-ZENTRUM
für Marine Tropenforschung**



MITARBEITERAUSWEIS

Maximilian Mustermann
Abteilung

Das **Memo** in Englisch und Deutsch kann im Intranet unter Service Point / neues Corporate Design heruntergeladen werden und ist unter folgender Bezeichnungen zu finden:

[ZMT_Memo_DEU.dotx](#)

[ZMT_Memo_ENG.dotx](#)

Mappe



Die **Mappen** sind bereits gedruckt und bei der PR-Abteilung archiviert. Bei Fragen und Wünschen bitte dort melden.

Ansprechpartnerin: Andrea Daschner

ZMT Corporate Design | Informationsmedien DIN Lang Folder

Vorderseite

08.10.16
Raus aus dem Elfenbeinturm! Die gesellschaftliche Verantwortung der Forschung
Wie können dringende globale Probleme wie Biodiversitätsverlust, Rohstoffmangel und Umweltverschmutzung zeitnah angegangen werden? Die Lösungsvorschläge der Forscher bleiben für Betroffene und Entscheidungsträger oft unzugänglich. Der Vortrag widmet sich der Entwicklung von Kriterien für eine „Wissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung“.
Dr. iur. Bevis Fedder, Meeresbiologie

09.11.16
Klein, aber oho: Welche Funktion haben Bakterien im Korallenriff?
Marine Bakterien spielen eine Schlüsselrolle in den globalen Stoffkreisläufen. Auch für Korallen sind sie von existenzieller Bedeutung, beispielsweise für die Fortpflanzung. Wie verändern Stressfaktoren wie Eutrophierung oder Übersäuerung der Meere die Bakteriengemeinschaften und was bedeutet das für Korallenriffe und den Menschen?
Dr. Astrid Gärdes, Mikrobiologie

03.12.16
Weißer Weihnacht unter Wasser: Die dritte globale Korallenbleiche und ihre Folgen
In den tropischen Meeren spielt sich zurzeit eine ökologische Katastrophe ab: Bedingt durch ein Wetterphänomen und den globalen Temperaturanstieg bleichen Korallen und andere Riffbewohner aus. Die Bleiche schlägt bereits zum dritten Mal zu. Dr. Sebastian Ferse erklärt die Auswirkungen auf die Riffe und die Perspektiven für ihre Zukunft.
Dr. Sebastian Ferse, Riffökologie

ZMT
LEIBNIZ-ZENTRUM
für Marine Tropenforschung

Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft

Haus
der
Wissenschaft

**LEIBNIZ-ZENTRUM
für Marine Tropenforschung**

VERANSTALTUNGSORT
Haus der Wissenschaft
(barrierefrei)
Sandstraße 4/5
28195 Bremen

ANFAHRT
• Vom Hauptbahnhof:
Linien 4, 5, 6, 8, 24 und 25 bis Haltestelle Schüsselkorb
• Vom Flughafen:
Linie 6 zur Haltestelle Domsheide
• Sollten Sie mit dem Auto kommen,
finden Sie nebenan das Parkhaus »Violentstraße«

ANSPRECHPARTNER AM ZMT
Dr. Susanne Eickhoff
Tel.: 0421 23800 37
Mail: susanne.eickhoff@leibniz-zmt.de

Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) GmbH
Fahrenheitstraße 6
28359 Bremen
www.leibniz-zmt.de
www.facebook.com/leibniz-zmt.de

LAYOUT
plan! werbeagentur, Bremen

REDAKTION
Dr. Susanne Eickhoff

BILDER
Titel: Pia Kegler (ZMT) / Innenseite: Tim Jennerjahn, Hildegard Westphal, Ulrich Saint-Paul, Dieuwke Hoeijmakers (ZMT) / Rückseite: Hauke Reuter (ZMT)

25 JAHRE TROPISCHE MEERESFORSCHUNG
VORTRAGSREIHE
zum 25. Jubiläum des Leibniz-Zentrums
für Marine Tropenforschung (ZMT)
im Haus der Wissenschaft, Bremen

Innenseite

25 Jahre tropische Meeresforschung
Das Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) feiert Geburtstag! In diesem Jahr wird das Bremer Forschungsinstitut 25 Jahre alt.
Anlässlich seines Jubiläums möchte das ZMT mit einer Reihe von allgemeinverständlichen und unterhaltsamen Vorträgen die Bandbreite seiner Forschungsthemen vorstellen und interessierte Zuhörer für seine Arbeit in den Tropen begeistern.
Tropische Küstenökosysteme, wie Korallenriffe, Mangroven oder Seegraswiesen, sind außergewöhnlich artenreiche und hochproduktive Lebensräume mit großer ökologischer und wirtschaftlicher Bedeutung. Diese Lebensräume haben jedoch mit starkem Bevölkerungswachstum und massiven Umweltveränderungen zu kämpfen.
Das ZMT forscht zu zentralen Themen, die zugleich globale und oft existenzielle Herausforderungen in Küstengebieten darstellen: Ozeanversauerung, Biodiversitätsverlust, Verschmutzung der Meere, Klimawandel und die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Küstenökosystem. Heute umspannen die Forschungsregionen des Instituts den gesamten Tropengürtel.
Als einzige Einrichtung in Deutschland fokussiert sich das ZMT auf die ökologische Forschung in tropischen Küstenregionen, vor allem im Hinblick auf die Gefährdung durch den Menschen. Mit der Gründung des Instituts im Jahr 1991 schloss sich eine Lücke in der deutschen Meeresforschung. Vor sieben Jahren wurde das ZMT in die renommierte Leibniz-Gemeinschaft aufgenommen und trägt seitdem den Namen Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung.

Die Vorträge des ZMT
Die halbstündigen Vorträge unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler finden samstags jeweils um 11 Uhr im Bremer Haus der Wissenschaft (Oliveri Saal) im Rahmen der Veranstaltung „Wissen um 11“ statt. Interessierte sind sehr herzlich eingeladen, Nachfragen und Diskussion ausdrücklich erwünscht!
Der Eintritt ist frei.

06.02.16
Alles ist im Fluss: Wie Grundwasser zur Ozeanverschmutzung beiträgt
Grundwasser ist eine unsichtbare Verbindung zwischen Land und Meer. Mit dem Wasser, das unterhalb der Erdoberfläche direkt in den Ozean fließt, könnten auch erhebliche Mengen an Schadstoffen ins Meer gelangen. ZMT-Forscher nehmen dieses in der Forschung wenig berücksichtigte Phänomen jetzt erstmals genauer unter die Lupe.
Dr. Nils Moosdorf, Hydrogeologie

05.03.16
Können Zahlungen für die Leistungen von Ökosystemen die Zerstörung tropischer Landschaften verhindern?
In Indonesien werden ganze Torfmoore verrichtet, um Palmölplantagen anzubauern, was zu hohen CO₂-Emissionen führt. Umweltökonominnen überlegen daher, ob Geldzahlungen Menschen dazu bringen könnten, die ursprünglichen Ökosysteme zu schützen. In Sumatra hat Prof. Dr. Achim Schlüter ein solches Anreizsystem getestet.
Prof. Dr. Achim Schlüter, Sozialwissenschaftler

02.04.16
Mangroven: Wenn Bäumen das Wasser bis zum Halse steht
Mangroven sind wahre Anpassungskünstler, die in unwirtlichen Lebensräumen an Flussmündungen oder in der Gezeitenzone gedeihen. Für Tiere und Menschen spielen diese tropischen Küstenwälder eine sehr wichtige Rolle.
Prof. Dr. Martin Zimmer erklärt die Ökologie und den Wert der Mangroven und zeigt Möglichkeiten zu ihrem effektiven Schutz auf.
Prof. Dr. Martin Zimmer, Mangrovenökologie

04.06.16
Seegurken, Haie & Co.: Von der offensichtlichen und weniger offensichtlichen Nutzung tropischer Meeresressourcen
Tropische Meeresressourcen erhalten nicht nur Küstenbewohner vor Ort. Viele der Fische und Krustentiere landen auf den Esstischen der ganzen Welt – und nicht nur dort. Dr. Annette Breckwoldt zeigt, wie ein kleines Fischerei-System am anderen Ende der Welt unser Leben beeinflussen kann und welche Auswirkungen unser Verhalten auf dieses tropische Ökosystem hat.
Dr. Annette Breckwoldt, Meeresbiologin und Sozialwissenschaftlerin

02.07.16
Ungetrübtes Naturparadies: Ist Galapagos ein kluges Modell für nachhaltige Entwicklung?
Der Galapagos-Archipel ist berühmt für die Schönheit seiner Natur und die vielen endemischen Arten. Doch Tourismus- und Bevölkerungswachstum hinterlassen auch auf diesen Inseln ihre Spuren. Können die Ökosysteme auf Galapagos noch erhalten werden? Prof. Dr. Matthias Wolff zeigt erfolgreiche und gescheiterte Maßnahmen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit.
Prof. Dr. Matthias Wolff, Fischereibiologie

06.08.16
69 Jahre, 1 Monat und 21 Tage: Atoll-Inseln auf Wanderschaft
Wie wirkt sich der prognostizierte globale Anstieg des Meeresspiegels auf die geologische Stabilität von Atoll-Inseln wie den Malediven aus? Dr. Thomas Mann vom ZMT setzt Fernerkundungsdaten ein, um dieser Frage auf den Grund zu gehen. In seinem Vortrag stellt er die überraschenden Ergebnisse seiner Arbeit vor.
Dr. Thomas Mann, Geologie

03.09.16
Korallen im globalen Kohlenstoffkreislauf - geben sie CO₂ ab oder nehmen sie es auf?
Tropische Korallen bilden riesige Felsmassen aus Kalk, was zur Abgabe von CO₂ in die Atmosphäre führt. Ihr Wachstum wirkt sich somit auf den Kohlenstoffkreislauf aus, der auch durch die Versauerung der Ozeane beeinflusst wird.
Dr. Sönke Hohn diskutiert die Folgen menschlichen Handelns für Korallen und den globalen Kohlenstoffkreislauf.
Dr. Sönke Hohn, Biogeochemiker und Theoretischer Ökologe

Die Dateien sind bei der PR-Abteilung archiviert.
Bei Fragen und Wünschen bitte dort melden.
Ansprechpartnerin: Andrea Daschner



Template mit weissem Druckrand für den Ausdruck auf A4 Officedrucker.

Die Dateien sind bei der PR-Abteilung archiviert.
Bei Fragen und Wünschen bitte dort melden.
Ansprechpartnerin: Andrea Daschner




LEIBNIZ CENTER
for Tropical Marine Research



WORKING PAPER SERIES

Natural scarcity and behavioral economics: researching human reactions to resource crises

ESSAY BY STEFAN GEHRIG

for the completion of M.Sc. in ISATEC, University of Bremen
Supervision by Prof. Achim Schlüter
Summer semester 2015

ISSN 0000-0000 May, 2016
DOI: 10.1016/j.marpolbul.2016.02.078



LEIBNIZ CENTER
for Tropical Marine Research

Abstract

sit ut adips quia ea doluptate dolorumquo officil ipsus aut porum ut quis re veriae. Eprora im quid elum quisimperm sequi quae exerieae num dolorem alior insecta dolum est, utet fugia volum autem sit ipientus repero berit rentemporum net quod es est et laboriae consed ut lique modigenit qui volla aci cum inim repae por sam laut aces nonsequodit volore, sunte reperatem quantibusam nectate vendi sa dolupti bustiam exerum aut moluptasi dolupti onapit, ullaboris ea- que di as di voluprat resedis et quae. Serum quodit pallabo. Cipsa volenda ectuada pe non rate dolore sundanti con rest ex corepostum hancimet, venore nqit, odipien ribusandel magnis blatur? Nem exceptaquis et volupatium ipiet fugiam hiti volenime corelum acut?

Apiet ut que core, corecus commolores aspid et illupta quatemqui sit unit ulparunte dunt intibus voloro vitati bla qui cum fuga. Dus et fuga. Dam, sam num alicue solupti con pore volupta testis denis ex et lique pores am esci as sumquiqui cus dolorio et doloribus eatalia cus, si doloriste volest earum quiderum nos dolo magnis eatur aliandti ctatio. Impori autatur aut quamus plibusam vollaro rempere nimet dolupta dellicim dissus ad qui rematur aut odit, ut pla id unit audaeptuae ipsum est odit, cum aut voloro modit adi ommolupti conet quiat.

En reupta teniam qui blabori ipicil mollissem corem et, cupia riniinstrum et fugit quid maad- mincia audipiani consequam et que remporehendi to minicliente ped que qui remperundae lam, ipiet am rem qui optatem olonutorem quat lunquat iuscite mponetiaque sed magnatus, quam fuga. Nem quae et hic to eeam consequ venis verition re eos nam im apienemped mos saerfer- ris et, nobiaqui quibus qui natemped ulla nossequi optatin nobit asimolesti odi consequi corovit exped magni derferat simus, solestione prat hil id quidia doluptis maio verecer ferspiendel modis et occum atenist, tem es illicipient magnis asi ipicidend uctatur, qui apient, simin et es maio. Sunt quo es doluptas explabo remolup taectemporio berro blabor adipsam ipicatum erum ut ad elum accepudi opti con nitati dias recta cum reicte prent venis arciptant, quo essinihil maximag nihita corisintota commolo venda plicidus.

Keywords

Necte re portiaque volupitai simil incitias dolore, tota nus quia del mi, nobis volupatur, eat au- test, simolup tatemqui corro dis etur? Gent labor assitate volonibuscil illectur? Ignate es sam ut doluptatilis dolupta tiapied untis et et pratet modi cori testemquales acae silas rem illorum am net dolutassimpe pe es modit volles dolutat dolupictiur, quaepra int assi od ut invendam quidem dita duet re coreperet omnihic illibus, int, ut liquas adipsae cupits autem concum nos

1



LEIBNIZ CENTER
for Tropical Marine Research

Content

I.	Scarcity: an optimizing force and a social-ecological challenge	p. 1
II.	Causes of resource scarcity and the implications for humans and ecosystems	p. 3
III.	"Solving" scarcity? The role of collective action when it is critical	p. 4
IV.	Approaches and results in the behavioral economics of resource scarcity	p. 6
V.	Conclusions and future directions	p. 11
VI.	References	p. 13



LEIBNIZ CENTER
for Tropical Marine Research

323). Yet, it is often observed that "in situations of marked inequality some individuals may not participate or contribute to the cost of collective action" (Bardhan 2005, p. 37).

As shown, resource scarcity can reasonable be conceptualized as increasing the criticalness of collective action in a community for maintaining a common resource. In this section, I wanted to demonstrate that, when one summarizes a societies solution to scarcity as supply of ingenuity, like Homer-Dixon (1999), it is reasonable, at some risk of oversimplification, to apply a formal model of added need for collective action equal to this sort of ingenuity and then to ask why it sometimes is sufficiently supplied, e.g. through provision of institutional change, innovation or altruistic restraint of resource appropriation, and sometimes not. This perspective is highly institutional and adopts the view that "collective-action problems [...] constitute institutional barriers to development" (Jones & Tarp 2016).

My assertion calls for a behavioral approach to measure collective action potential under scarcity. How do common CPR game models from the scarcity economics literature capture this idea of increased collective action criticality? Which other experiments have been used to examine how scarcities affect social interaction of resource users? In which directions do the results point? These questions shall be discussed in the next section.

IV. Approaches and results in the behavioral economics of resource scarcity

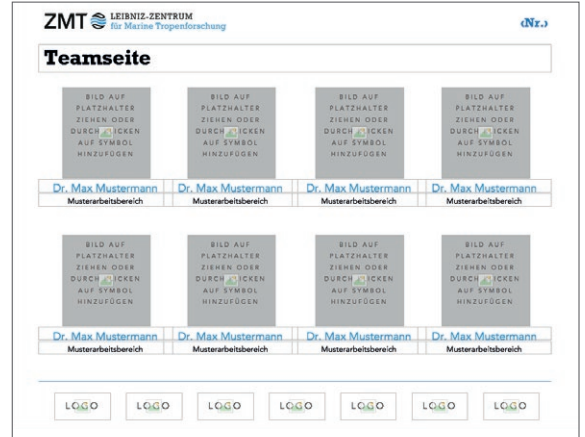
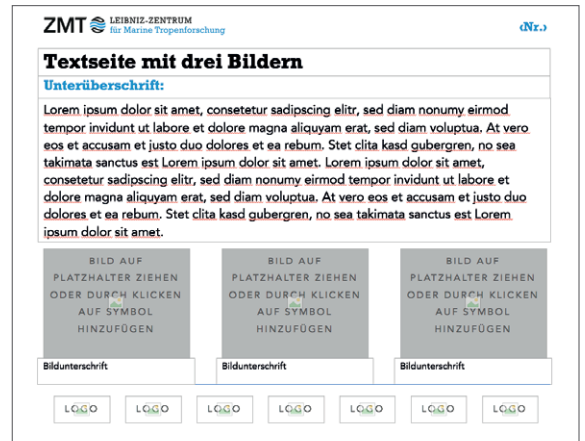
Significant and important contributions to the topic of community resilience against scarcities are made by studies that closely look at the mechanisms of behavioral response within an institutional environment. An example is the remarkable study of social network formation and mobilization of Mexican fishers under scarcity by Ramirez Sanchez & Pinkerton (2009), or the survey of Cinner et al. (2011) on fishermen from Zanzibar, where self-reported types of reaction to hypothetical scarcity scenarios are partially predicted by the fishers' socioeconomics. Nevertheless, in this section I want to focus on experimental approaches, whose strengths are large sample sizes, replicable methods, broad comparability, true incentives, targeted manipulation and high control (see section V for some pitfalls). Despite the vast experimental literature on

¹⁰ Note that Olson (1965) in his seminal work makes the opposite conclusion from the same argument and proposes that asymmetrical incentives for provisioning collective goods fosters group cooperation, because some individuals can bear more costs than others or capture more benefits. Rutan (2008) in her meta-study on CPR systems shows that the argument depends on what the provisioned good is (does it combine sufficiently large positive externalities with strong personal incentives for the entrepreneur?) and how success is measured. Generally, egalitarian collective outcomes like equality or democratic participation are less probable to be provided unilaterally as are institutional devices like resource guards.

¹¹ Added in the sense of being added to the "baseline demand" for cooperation in the community (e.g. to regulate CPR use under abundance, or to maintain the social system per se), prior to scarcity.

8

Verschiedene Seitenlayouts



Der **PowerPoint-Master** bietet verschiedene Grundlayouts für unterschiedliche Seitengestaltungen. Über entsprechende Platzhalter lassen sich Bilder, Grafiken und Texte in vorgegebene Formatierungen einfügen.

Die Dateien können im Intranet unter Service Point / Corporate Design heruntergeladen werden und sind mit folgenden Bezeichnungen zu finden:

PowerPoint Template
[ZMT_Power_Point_Praesentation_Template_DEU.potx](#)
[ZMT_Power_Point_Praesentation_Template_ENG.potx](#)



Sustainability, time preferences and cooperation; empirical evidence from various studies

Achim Schlüter^{1,2}, Luz Elba Torres-Guevara^{1,2}, Aneque Javalid³, Stefan Gehrig^{1,4}

¹ Institutional & Behavioural Economics Group, Centre for Tropical Marine Ecology, ² Jacobs University, ³ University of Chitrakoot, ⁴ University of Bremen

Introduction

Achieving more (ecologically) sustainable use of marine & coastal resources requires understanding what drives the behaviour of fishermen. Two important factors are assumed to be closely related. Fishermen who are more patient should be more sustainable, as obviously regrowth of a stock takes time. Wild caught fish are common pool resources. The amount available to catch depends on the effort of others. Therefore, cooperative fishermen should be more sustainable than selfish ones. In a nutshell, we present three studies which have analysed these relationships from various angles. All studies show that the relationship is more complex and nuanced.





Drag net fishermen © C. Schlüter, ZMT
 Fishermen in Tanzania © L. Torres-Guevara, ZMT
 Trap fishermen © S. Gehrig

Methods

The studies take different measures of sustainable behaviour. Cooperation and time preferences are observed directly in real life for a large number of people. Therefore, economic experimental incentives are assumed to better reveal "true" behaviour than statements in interviews.

Studies

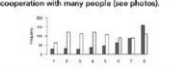
Sustainable fishing behaviour in Tasajera/Colombia

Sustainable behaviour of 152 fishermen was observed over 5 years. Fishermen took part in a public good experiment and two time preference experiments. Both are not significant. Factors like education, resource dependence or indebtedness turn out to predict better behaviour.

Variable	Mean	SD	Min	Max
Age	35.5	10.2	20	55
Education	0.8	0.4	0	2
Resource dependence	0.6	0.5	0	1
Indebtedness	0.4	0.5	0	1

Chwaka (Zanzibar): Destructive gear & cooperation

Fishermen using drag nets, which are legally less sustainable, are substantially more cooperative than trap fishermen. Different to traps, drag nets require day to day cooperation with many people (see photos).



Conclusion

The relationship between sustainable behaviour, time preferences & cooperation has to be analysed in each context with care. Otherwise wrong policy conclusions and thereby counterproductive interventions could be chosen.

ZMT LEIBNIZ-ZENTRUM für Tropische Meeresforschung



Titel

Alexander Wolff¹, Maggy Nugues^{1,2}, Maximiliane Musterfrau, Maximilian Mustermann, Maximiliane Musterfrau, Maximilian Mustermann,

¹ Centre for Tropical Marine Research (ZMT), Fahrenheitstr. 6, 28359 Bremen, Germany ² Centre de Recherche Pêcheries et Océanographie (CEPPO) Université de Pondichéry, 36 Avenue Paul Aron, 60500 Pondichéry, France

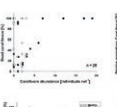
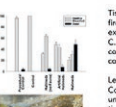
Einführung

Under normal circumstances, corallivorous invertebrates are a minor component of the predator guild on coral reefs. In the Caribbean, they have never been thought of as constituting a significant cause of coral mortality. We observed a high abundance of the "bearded" fireworm *Hermidice carunculata* in clumps of *Halimeda opuntia* in contact with corals in Curaçao, southern Caribbean. *H. carunculata* is known as vector for the coral bleaching pathogen *V. shiloii* and could also be implicated in the spread of coral diseases in the Caribbean.






Ergebnisse

Tissue loss was positively associated with the number of fireworms (*H. carunculata*) found in each net after the experiment ended (left). No such correlation was found with *C. abbreviata* mortality, supporting algal-mediated corallivory in the natural environment (right).

Left: Correlation between Tissue loss (%) and the amount of *Halimeda* found in the untouched algal nets (*Halimeda* untouched) Right: Proportion of healthy, bleached, and dead tissue (SEM, n=20) in the five treatments after 22 days of the in situ experiment

Left: Correlation between Tissue loss (%) and the amount of *Corallivores* found in the untouched algal nets (*Halimeda* untouched) Right: Proportion of healthy, bleached, and dead tissue (SEM, n=20) in the five treatments after 22 days of the in situ experiment

Zusammenfassung

Algal contact physically and chemically harms the coral. Change of coral metabolism and coral bleaching sets in. Flow disturbance at the algal-coral interface leads to accumulation of chemical compounds (allelochemicals, DOM, radicals). Increased microbial activity creates hypoxia. Opportunistic bacteria and/or pathogens cause disease. *H. carunculata* is attracted by the change of coral condition (excellent olfactory sensing). By feeding on coral tissue, *H. carunculata* is spreading bacteria and/or pathogens, thus accelerating the coral decay.



Literatur

Kline, D. L. et al. (2006). Marine Ecology Progress Series 314, 119-125.
 Nugues, M. M. et al. (2006). Ecology Letters 7, 919-923.
 Reijnders, R. J. M. et al. (2006). Marine Ecology Progress Series 327, 73-81.
 Reijnders, R. J. M. et al. (2010). PLoS ONE 5, e12525.
 Sørensen, M. et al. (2002). Environmental Microbiology 4, 220-231.

ZMT LEIBNIZ-ZENTRUM für Meeresforschung

Die wissenschaftlichen Poster gibt es als Template in PowerPoint sowohl im Hochformat als auch für Ausnahmefälle im Querformat.

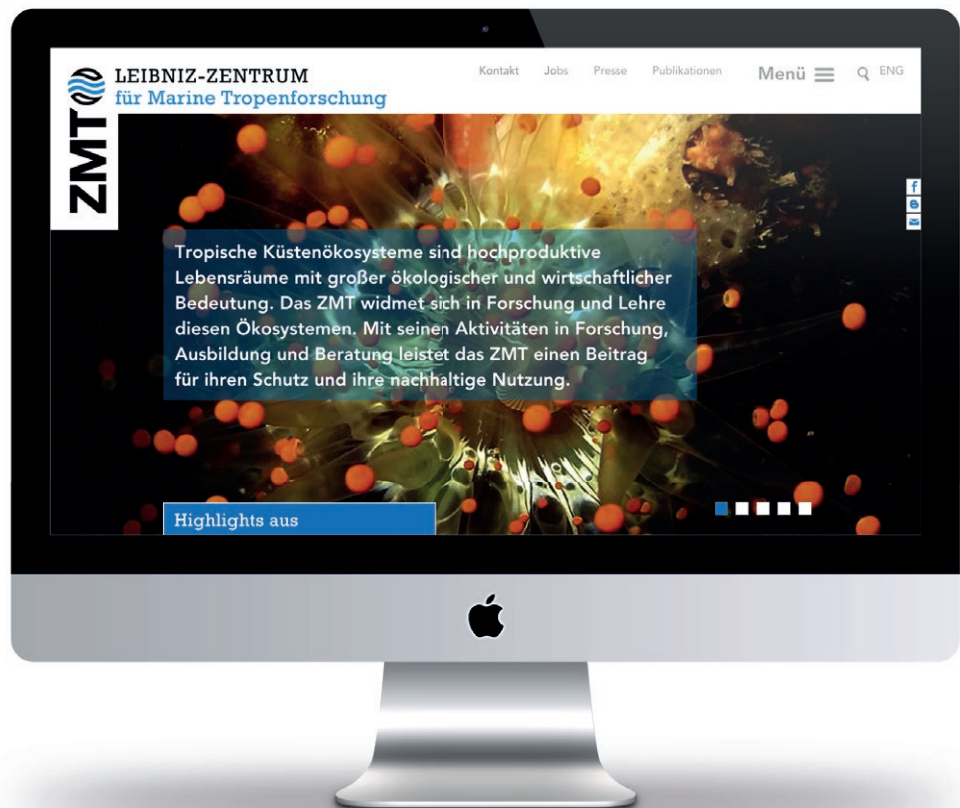
Die Dateien können im Intranet aus dem Ordner Templates_intranet heruntergeladen werden und sind mit folgenden Bezeichnungen zu finden:

Hochformat
[ZMT_Poster_Template_A0_Hochformat_DEU.potx](#)
[ZMT_Poster_Template_A0_Portrait_ENG.potx](#)

Querformat
[ZMT_Poster_Template_A0_Querformat_DEU.potx](#)
[ZMT_Poster_Template_A0_Landscape_ENG.potx](#)



Die Dateien sind bei der PR-Abteilung archiviert.
Bei Fragen und Wünschen bitte dort melden.
Ansprechpartnerin: Andrea Daschner





Pin: Die Ausnahme bestätigt die Regel. Veränderungen des Größenverhältnisses Wortmarke zu Bildmarke sind nur in Ausnahmefällen zulässig. Bitte Absprache mit PR-Abteilung.

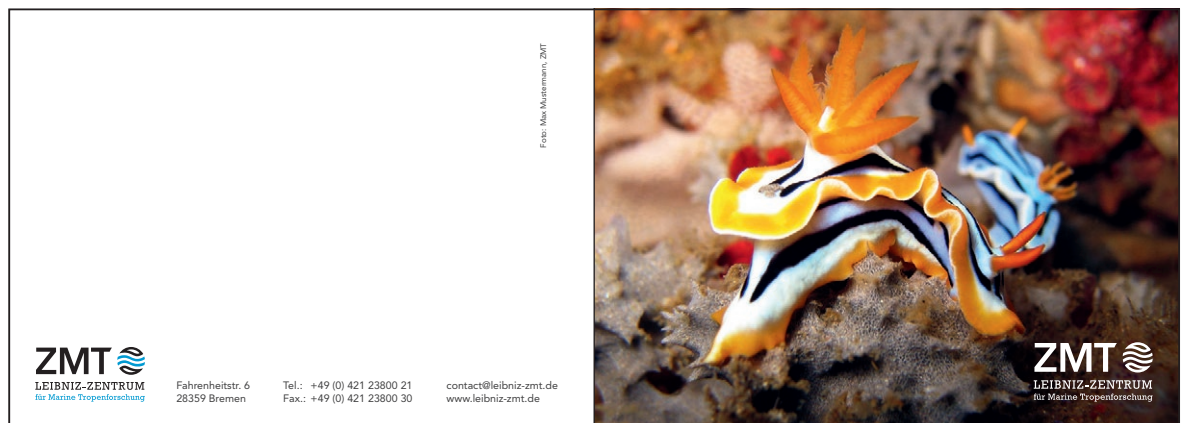
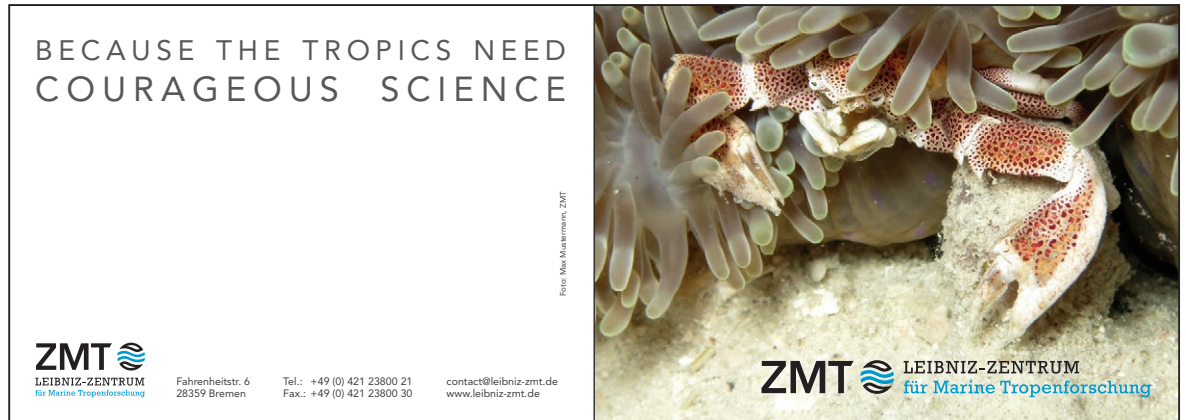


Gestaltungshilfen



Das **Logo** steht auf weißem Hintergrund und darf nicht verfremdet werden. Schatten und 3D-Effekte sowie Verzerrungen sind grundsätzlich nicht erlaubt. Als Hintergrundfarbe ist ausschließlich Weiß zu verwenden.

ZMT Corporate Design | Einsatz des Logos SMALL

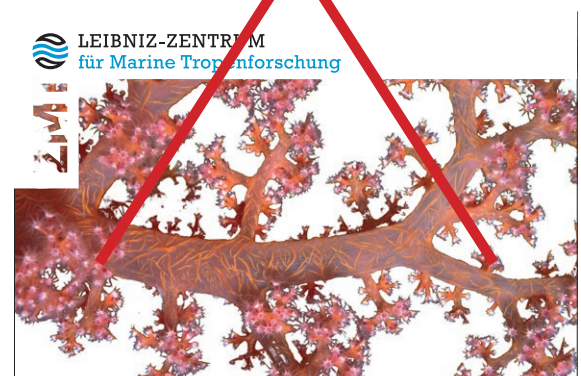
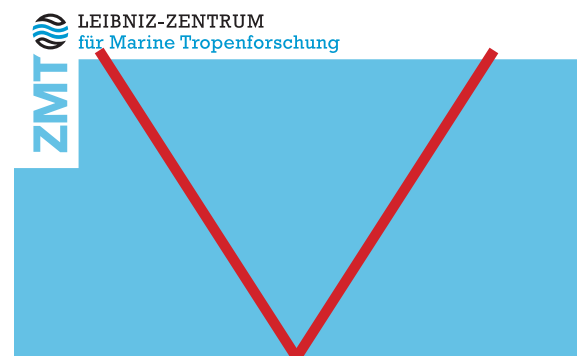


Erlaubte Ausnahmen: Auf einem sehr hellen und ruhigen Bildhintergrund kann das STANDARD-Logo gesetzt werden. Ebenso gibt es für die Version STANDARD und SMALL jeweils eine negative Vorlage.

ZMT Corporate Design | Einsatz des Logos SMALL & PLAKAT

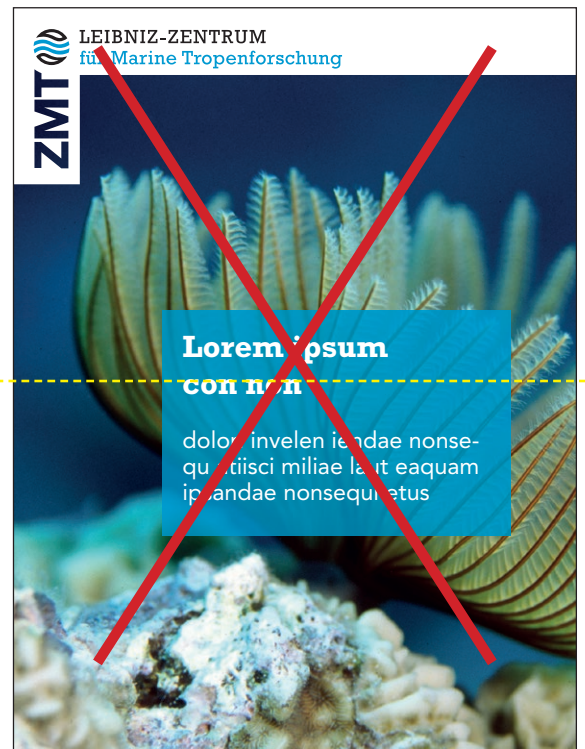


An allen Stellen, bei denen die STANDARD-Version des Logos zu lang läuft und kein Platz ist, bitte die Logoversion SMALL verwenden.

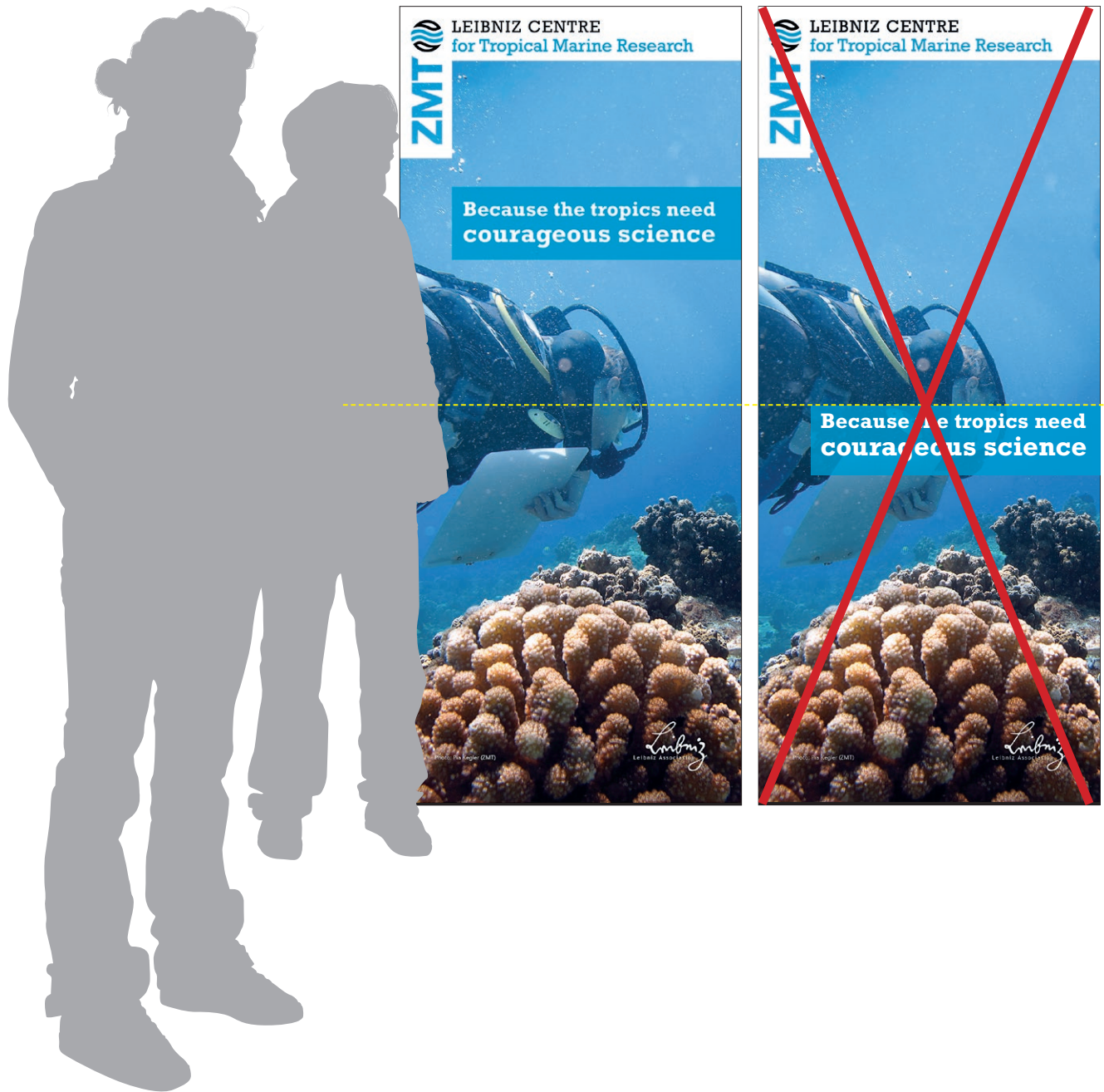


Bitte in der **PLAKAT-Version** des Logos für die Hintergrundfarbe keinen blassen Ton wählen.

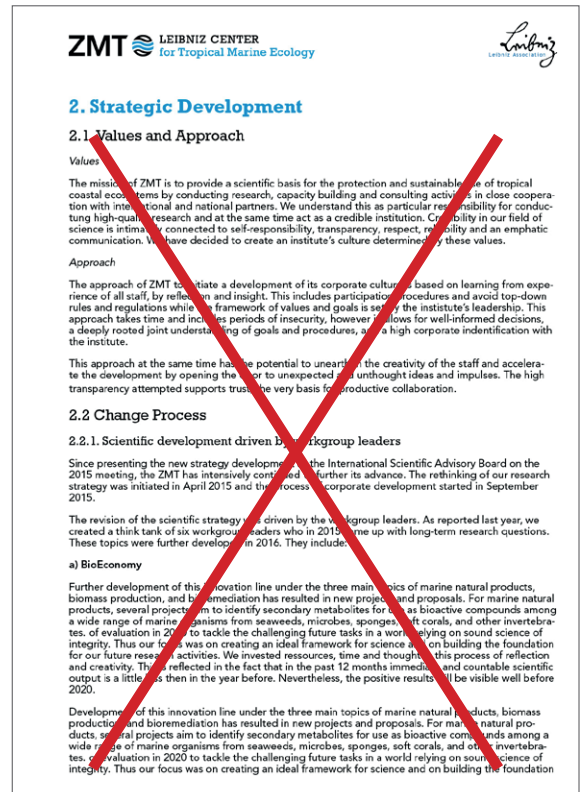
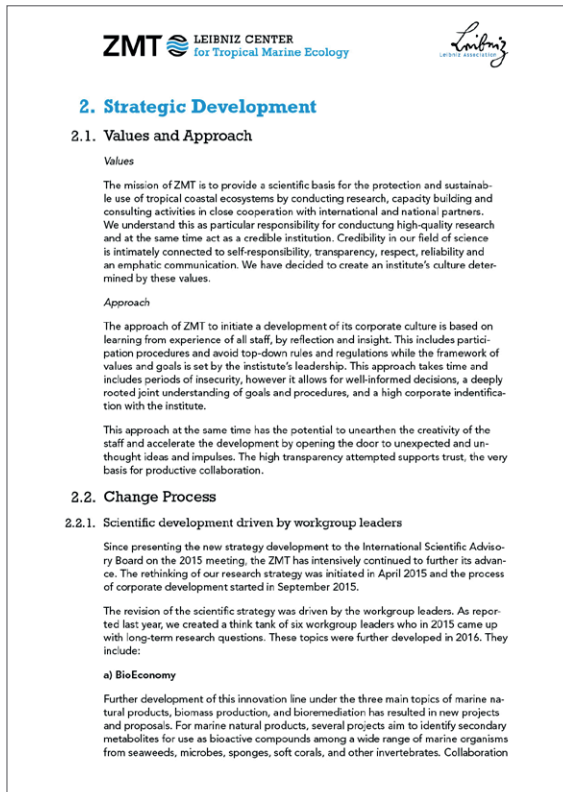
Für ein **Hintergrundbild** ein Motiv wählen, das einen guten Kontrast zum weißen Balken und den transparenten ZMT-Buchstaben bietet. Das Hintergrundmotiv soll ruhig wirken.



Bei **Titelseiten** orientiert sich die Größe des blauen Textbalkens in der Länge möglichst an der verlängerten Linie des ZMT-Logos. Dabei läuft der Balken stets rechts in den Anschnitt und hält einen deutlichen Abstand zur unteren Seitenkante. Nach oben sollte der Balken die Mitte der Seite nicht überschreiten. Die Transparenz des ZMT-Blautons steht auf 85 %.



Die Ausnahme von der Regel: Bei Werbemitteln, die durch ihre Größe und den Standpunkt des Betrachters den Blickschwerpunkt in der oberen Hälfte haben, wie z.B. bei einem Banner, kann der blaue Textbalken auch in der oberen Hälfte positioniert sein.



Dokumentseiten sollten mit einem Satzspiegel gestaltet werden, der ausreichend Weißraum läßt und mit einem Zeilenabstand arbeitet, der für das Leseage die Zeilen gut voneinander trennt. Bitte nicht die Seite mit dicht gesetztem Text füllen – in der alten Setzersprache als BLEIWÜSTE bezeichnet.

2. Strategic Development

2.1. Values and Approach

Values

The mission of ZMT is to provide a scientific basis for the protection and sustainable use of tropical coastal ecosystems by conducting research, capacity building and consulting activities in close cooperation with international and national partners. We understand this as particular responsibility for conducting high-quality research and at the same time act as a credible institution. Credibility in our field of science is intimately connected to self-responsibility, transparency, respect, reliability and an emphatic communication. We have decided to create an institute's culture determined by these values.



Blocksatz wird immer dort verwendet, wo auf beschränktem Raum möglichst viel Text unterzubringen ist. Hierbei ist ein besonderer Augenmerk auf ein ruhiges Schriftbild zu legen, das nicht durch große „Zahnlücken“ bei den Wortabständen unschön und unprofessionell wirkt.

Wo genügend Raum für die Satzgestaltung besteht, sollte linksbündiger Flattersatz verwendet werden. Er wirkt nicht so starr und massig.

Sie gehören zur Ordnung der Blumentiere. Das klingt farbenfroh, doch in der bunten Gemeinschaft der Korallenriff-Bewohner gehen Corallimorpharia eher unter. Platt, bräunlich und elastisch wie ein Elefantenohr schwanken sie im Wasser, schrumpfen und schwellen wie ein Schwamm und werden einzeln leicht übersehen. Unter „diverse andere Organismen“ haben wissenschaftliche Beobachter der Riffe die schwebeliche Minderheit meistens ab. „Wir wissen fast nichts über diese unbeachtete Art“, sagt Hauke Reuter und so ein Befund macht den gewissenhaften Ökologen vom ZMT unruhig.

Rückgratlose Verwandtschaft...

Hauke Reuter bringt so schnell nichts aus der Fassung - aber Corallimorpharia schon, seit er in den Riffen vor Sansibar beobachtet hat, dass sich diese Art ungewöhnlich ausbreitet. Fast ein Viertel der Bewohner in stadtnahen Riffen besteht dort aus diesen seltsamen Verwandten der Steinkorallen und das ist vergleichsweise „nicht normal“, meint der Wissenschaftler. Denn mit dieser Bevölkerung im Übermaß hat das Riff ein Problem: sie bildet kein Skelett. Salopp ausge-

Institute of Marine Sciences (IMS) betreuten Studierenden schließen will. Daten müssen her: Warum macht sich der unscheinbare Organismus plötzlich breit? Ergreift er seine Chance, wenn das Riff geschwächt ist? Unterstützen Nährstoffe im Wasser, wie Phosphat, Stickstoff oder Eisen sein Wachstum? Welche Nachbarn halten ihn in Schach? Welche unterliegen seinem Durchsetzungsvermögen? Ist er besser angepasst an widrige Bedingungen als seine Sippe? Unempfindlicher gegenüber einer Erwärmung des Wassers? Und welche Meeresbewohner kontrollieren die Art, indem sie die Blumentiere schlicht auffressen?

Weil vor Sansibar erst kürzlich das Phänomen einer Korallenbleiche die Riffe geschädigt hat, lässt sich dort eine mögliche Ausbreitung der skelettlosen Spezies ausgezeichnet beobachten. In welche Richtung wird sich das Riff nun entwickeln - wird es sich erholen oder erobert und somit noch stärker geschädigt werden? Hauke Reuters kolumbianische Studentin Viviana Esteban Garcia analysiert derzeit die Neubesiedlung von Korallen auf speziell gebrannten und Ende September 2016 in Sansibars Riffe verankerten Fliesen. Sie generiert damit ein kleines wichtiges Stück Wissen im Puzzle, das Hauke Reuter mit den Kollegen

Dieser Stylguide möchte den Umgang mit dem neuem Corporate Design erleichtern und Hilfestellungen dabei geben, ein möglichst einheitliches und durchgängiges Erscheinungsbild nach innen und außen zu erhalten.

Doch gerade bei gestalterischen Aufgaben wird es immer wieder individuelle Besonderheiten geben, die sich nicht mittels der in diesem Regelwerk vorgegebenen Beispiele optimal lösen lassen.

Darum soll in der folgenden Zeit, nach Einführung des Corporate Designs, auch dieses Regelwerk weitergeführt, ergänzt und ausgebaut werden.

Damit ist jedoch eine Bitte verbunden: Sollte eine Aufgabenstellung nicht mit den hier aufgestellten Regeln lösbar sein, bitte die Ansprechpartner im Bereich Öffentlichkeitsarbeit einbeziehen, die mit den Grafikdesignern der Agentur Plan2 nach einer dann auch für alle anderen nutzbaren und einheitlichen Lösung suchen.

Immer das Ziel vor Augen, dem ZMT ein professionelles und eindeutiges Erscheinungsbild zu geben.

Vielen Dank und viel Freude mit der Arbeit im neuen Corporate Design

Andrea Daschner (ZMT)
Hans-Werner Eberhardt (Plan2)

Bremen, Januar 2017

Styleguide ZMT

Kontakt:

Andrea Daschner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +49(0)421 238 00-72
E-Mail: andrea.daschner@leibniz-zmt.de

1. Auflage, 2017

Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) GmbH
Fahrenheitstraße 6 · 28359 Bremen

www.leibniz-zmt.de